

REITERALM, KLEINER WEITSCHARTENKOPF (1930 m)

B9.4 Nordwestwand (Deye) ***

5+

- Wandhöhe** 230 m | Kletterlänge 285 m | 7 SL, etwa 3 h Kletterzeit
- Schwierigkeit** 5+, öfter 4 bis 5, und leichtere Quergangsseillängen
- Ernsthaftigkeit** E3+ | sanierter Klassiker, alle Stände gebohrt, 6 gebohrte Zwischenhaken, wenig NH, nicht immer gut abzusichern
- Charakter** Abenteuer tour in völliger Einsamkeit, die nur erfahrenen Alpinisten zu empfehlen ist: Der Zustieg erfordert Spürsinn. Die ersten fünf SL sind öfter glatt oder grasdurchsetzt, was die Absicherung erschwert. Die sechste SL ist sehr kraftraubend, teilweise bröselig und feucht und mit nur zwei BH anspruchsvoll. Die siebte SL bietet einen Spreizkamin an tollem Fels, der aber nur schwer abzusichern ist.
- Material** 60 m-Doppelseil (50m geht auch), 10 Expressschlingen, Satz Keile und Cams 0,5 bis 2.
- Einstieg** Rechts der großen Nische bei BH.
- Erstbegehung** Adolf Deye und Gefährten 1913
- Bemerkung** 1997 saniert durch Fritz Riegel, Albert Hirschbichler und Hans Gfaller.
Da das Wandbuch von 1979 sehr gut erhalten ist, kann man die Klettergeschichte der „Deye“ rekonstruieren: In den 1980ern besuchten sie jährlich ca. 10 Seilschaften. Seit 2000 kamen solche Abenteuerklettereien scheinbar aus der Mode: trotz Sanierung sah die „Deye“ im Schnitt nur noch 1 Seilschaft pro Jahr.
- Zustieg** Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz in Oberjettenberg (620 mNN). Dem Wanderweg Richtung Traunsteiner Hütte folgen (zunächst Forstraße mit einigen Abkürzern). Den vierten Abkürzer des Wanderwegs nicht nehmen, sondern auf der Forstraße bleiben, bis zu ihrem Ende beim Wasserhäusl (1020 mNN, bis hierher auch mit MTB).
Nun rechts der (oft ausgemähten) Wasserleitungsschneise folgen. Nach ca. 100m links ab, auf einen Steig in den Wald („Skitourenroute“). Einen ersten Graben queren in die Skitourenschneise. Auf ca. 1100 mNN bei einem großen Stein zweigt rechts ein Steiglein ab, welches in einen tiefen, zweiten Graben führt. Das Steiglein führt auf der anderen Seite wieder aus dem Graben heraus (genau schauen!). Auf der Grabenkante trifft man auf einen verfallenen Steig, der aufwärts zur Scharnboden-Jagdhütte (1200 mNN) führt.
Von der Hütte rund 10 Min. nach Südwesten aufwärts in einen Waldsattel. Hier zweigt links ein steiler, teilweise markierter Steig ab („Grenzgrabensteig“, gelbe/pinke Punkte), der bis zu einem Jagdstand führt (1550 mNN).
Den steilen Vorbau unter der Wand überwindet man in der dritten Rinne. In ihr hoch bis zur Wand (1). Nun links queren bis zu einem Grasvorbau. Diesen hoch in eine riesige Nische (1700 mNN, 2,5 h).
- Abstieg** Vom Gipfel rechtshaltend absteigen und auf Pfadspuren und Latschengassen (Steinmänner) zum Sattel des Grenzgrabens queren. Weiter leicht absteigend den Latschengassen nach Süd-Westen folgen, bis man auf den Normalweg zum Großen Weitschartenkopf trifft. Über diesen zur Traunsteiner Hütte absteigen (40 Min.).
Von der Traunsteiner Hütte über den Schrecksteig absteigen (weitere 2 h). Wenn man sein MTB am Wasserhäusl deponiert hat, kann man kurz unterhalb des Schrecksattels über die „Skitourenroute“ dorthin absteigen (dauert dann nur knapp 1 h).

**Nordwestwand
Deye**

**Kleiner
Weitscharten-
kopf**



